16.12.2007 - Schwere Verpuffung zerstört Biogasanlage in Daugendorf

Am frühen Sonntagmorgen führte eine Verpuffung auf der neuen Biogasanlage in Daugendorf zu einem Großeinsatz von Feuerwehr, DRK und Polizei. Aus noch ungeklärter Ursache brach der rund 20 Meter hohe und 17 Meter breite Fermenter (Gärbehälter) der Anlage und hinterließ ein Bild der Verwüstung. Die sich im Fermenter befindliche Biomasse wurde durch die Wucht der Explosion bis zu 200 Meter um die Anlage verteilt. Mehrere Baugeräte wurden schwer beschädigt. Die in unmittelbarer Nähe befindlichen Gebäude wurden zum Teil zerstört. Verletzt wurde niemand.

Von der Leitstelle Biberach wurde zunächst die Feuerwehren aus Daugendorf und Riedlingen alarmiert. Nach der ersten Lageerkundung wurden weitere Kräfte angefordert. Zur Messung der Explosionsgefahr kamen die Messkomponenten des Gefahrgutzuges, weiterhin die Feuerwehr Biberach mit dem ABC-Erkundungswagen und die Werkfeuerwehr Boehringer Ingelheim mit dem Gerätewagen Gefahrgut zur Einsatzstelle. Mit mehreren Atemschutztrupps wurde das Gelände abgesucht und Messungen durchgeführt. Die mehrfachen Messungen ergaben schließlich, dass an der Einsatzstelle keine Explosionsgefahr mehr bestand. Zur weiteren Ausleuchtung der Einsatzstelle wurde der Lichtmastanhänger der Feuerwehr Ochsenhausen angefordert.

Aus einem umgestürzten Tank liefen mehrere hundert Liter Heizöl aus. Es wurde versucht den Tank abzudichten und schließlich mit dem Rüstwagen wieder aufgestellt. Die Versorgung der Einsatzkräfte wurde von der Schnelleinsatzgruppe des DRK Riedlingen und Biberach übernommen. Die überörtlichen Kräfte konnten schließlich gegen 08:00 Uhr aus dem Einsatz herausgelöst werden.

Bei Tageslicht wurde schließlich das ganze Ausmaß des ausgelaufenen Heizöls sichtbar. In einer Mulde sammelten sich die ausgelaufene Biomasse sowie auch das ausgelaufene Heizöl. Mit erheblichen Mengen Ölbindemittel wurde versucht das Öl zu binden und so einen weiteren Umweltschaden zu verhindern. Feuerwehr, Rettungsdienste und Polizei waren zeitweise mit knapp 100 Einsatzkräften am Unglücksort. Von der Kriminalpolizei wurde das Gelände abgesperrt um gemeinsam mit einem Gutachter nach dem Grund für die Verpuffung zu suchen. Der Sachschaden dürfte nach ersten Schätzungen bei rund einer Million Euro liegen.

Die Biogas-Anlage war erst am vergangenen Freitag in Betrieb genommen worden. Der Spatenstich für die Anlage war im April dieses Jahres erfolgt, das Landratsamt Biberach hatte die Biogasanlage

genehmigt. Mit einer Leistung von 1,1 Megawatt war sie die größte im Landkreis Biberach. Am späten Nachmittag waren die Arbeiten der Feuerwehren erledigt, allerdings setzte ein wahrer Katastrophen-Tourismus ein. Schaulustige säumten die Bundesstraße, um einen Blick auf das Ausmaß der Zerstörung zu werfen.

Kurzübersicht:

Alarmzeit: 04:20 Uhr Einsatzende: 16:30 Uhr

Eingesetzte Kräfte:

FF Riedlingen (KdoW, ELW, RW, TLF, DLK, LF, MTW, GW-T, Ölwehranhänger)

FF Daugendorf (LF8/6)

FF Grüningen (LF8)

FF Pflummern (TSF)

FF Bad Buchau (ELW2)

FF Biberach (GW-Mess, GW-A)

FF Ochsenhausen (LF16 mit Lichtmastanhänger)

WF Böhringer-Ingelheim (KdoW, ELW, GW-G)

Kreisbrandmeister Michael Reitter + Stellvertreter

DRK Riedlingen (RTW) / SEG Riedlingen / SEG Biberach

Polizei Riedlingen / Kriminalpolizei Biberach

Bericht: Stefan Kuc / Fotos: Stefan Höhn

Fotos: Thomas Warnack (Thomas.Warnack(ät)T-Online.de)